

Die Familie Schrot

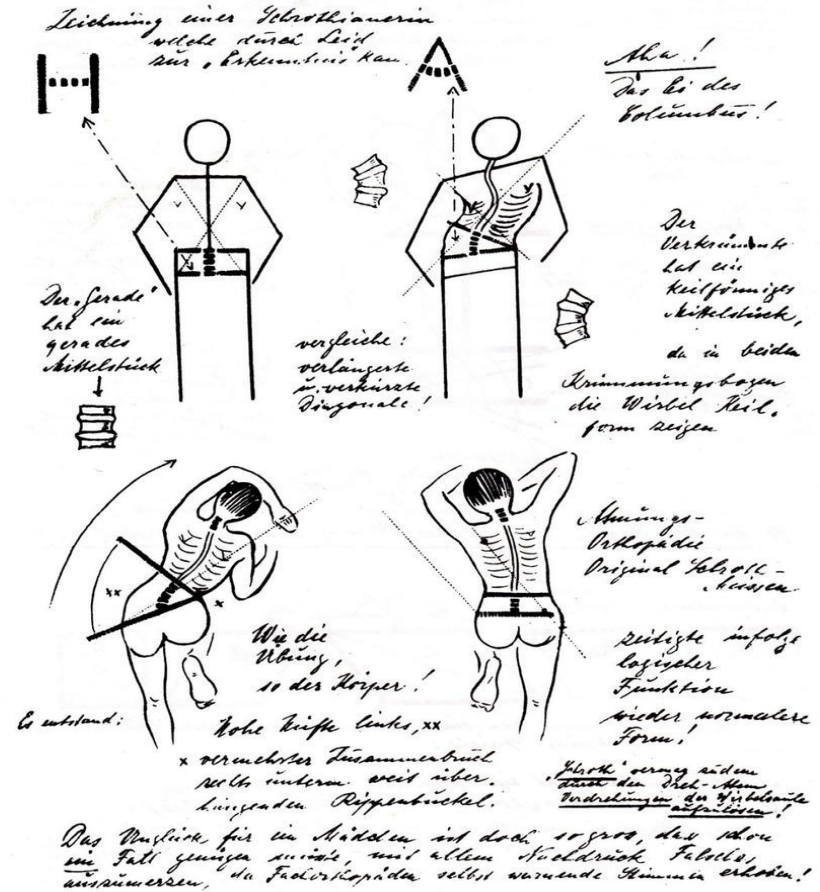


Katharina Schroth (geb. Bauer; [22. Februar 1894](#) in [Dresden](#);) war eine Handelsschullehrerin, die an einer [Skoliose](#) erkrankt war. Sie betrachtete sich selbst zwischen zwei Spiegeln und entwickelte dabei ein neues Konzept der Physiotherapie, die *Dreidimensionale Skoliosebehandlung nach Katharina Schroth*. Die Behandlung umfasst Übungen, die richtige Atmung und Korsett Chenault. 1921 gründete Katharina Schroth in Meißen ihr erstes kleines Institut. Geübt wurde im Freien auf der großen Wiese des idyllischen Gartens.



Ende der 1920er Jahre Patienten aus dem umliegenden Ausland (Schweiz und Italien) in Meißen auch mit Hilfe ihres Ehemanns, Franz Schroth, behandelt. Während der Kriegsjahre begannen die „Hungerjahre“. Das Institut hat durch die Staatsgewalt der DDR geschlossen. Katharina Schroth war selbst noch bis Mitte der 1970er Jahre in dem Sanatorium tätig. Dort hat sie Therapeuten aus dem Ausland ausgebildet.

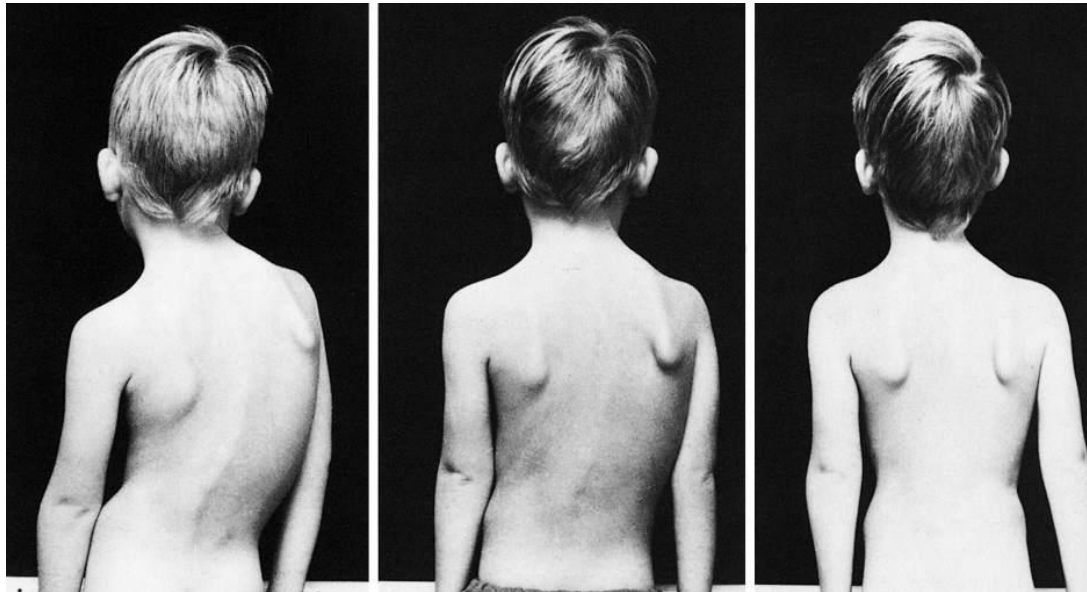
**ORIGINAL-ATMUNGS-ORTHOPÄDIE
SCHROTH / MEISSEN,
BOSELWEG 52**



Ende der 1970er Jahre legte Katharina Schroth die Behandlung gänzlich in die Hände ihrer Tochter Christa Schroth. Die Skoliose-therapie wurde von Christa Schroth weiterentwickelt und in der Publikation Dreidimensionale Skoliosebehandlung – Atmungs-Orthopädie System Schroth ausführlich dokumentiert.



Frau Lehnert-Schrot leitet die Klinik zu Katharina Schrot in der deutschen Stadt **Bad Sobernheim**, wo kommen Patienten aus vielen Ländern Europas sowie in Russland an den dreiwöchigen Kurse der Therapie.



Für ihr Lebenswerk wurde Katharina Schroth 1969 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Im Heimatmuseum der Stadt ist Katharina Schroth eine Dauerausstellung gewidmet.